



Schutz vor Hagel, Blitz und Sturm

Foto: privat

Seit 150 Jahren steht das Wetterkreuz in Lehen in der Gemeinde Innerschwand. Errichtet von Mathias Wenninger soll es das landwirtschaftliche Anwesen vor schweren Unwettern schützen. Die exponierte Lage wirkt anziehend auf Blitze, schon mehrmals krachte ein Blitz in unmittelbarer Nähe des Hofes in die Erde. Die Bewohner kamen jeweils mit dem Schrecken und ohne größeren Sachschaden an den Gebäuden davon. „Für mich ist das Wetterkreuz ein Glücksbringer“, sagt Leopold Langer-Weninger. Seite 18

In dieser Ausgabe:

- Wohnungen mit Preisvorteil 3
- Berichte Tiefgraben 4 - 9
- Berichte St. Lorenz 10 - 15
- Berichte Innerschwand 16 - 19
- Jedermann tritt ab 27



Befüllen des Pools mit dem Wasserversorger abstimmen

Bei der Befüllung von fix eingebauten oder frei stehenden Swimmingpools ist es in den vergangenen Jahren aufgrund der steigenden Zahl von Schwimmbädern und längerer trockener Witterungsphasen immer wieder zu Engpässen bei der Wasserversorgung gekommen. Die Wasserversorger ersuchen deshalb, den Termin der Befüllung mit dem jeweiligen Wasser-

wart abzustimmen. Ansprechperson für allen jene, die mit Gemeindewasser versorgt werden, sind für Tiefgraben Bernhard Steinbichler (0664 8635651) und für Innerschwand am Gemeindeamt (06232 2265); all jene, die am privaten Netz von Wassergenossenschaften hängen, mögen sich mit ihrer WG in Verbindung setzen.

Foto: AdobeStock

Geburten-Zahl im Mondseeland sinkt auf historisches Tief

Nur 92 Geburten wurden 2025 in den vier Mondseelandgemeinden gezählt, so wenige wie nie zuvor in diesem Jahrtausend. Besonders auffallend ist die niedrige Geburtenrate in Tiefgraben, wo nur 23 neue Erdenbürger registriert wurden. Zum Vergleich: Im Jahr davor (2024) waren es 44 Geburten. Nur einmal wurden in Tiefgraben noch weniger Kinder geboren, das war 1999 mit 22; damals lag die Einwohnerzahl der Gemeinde aber noch um 40 % niedriger.

Im vergangenen Jahr war die Anzahl der Geburten (92) in den vier Gemeinden erstmals auch niedriger als die Zahl der Todesfälle (94). Trotzdem wurden mit 12.152

Einwohnern (Hauptwohnsitz) ein neuer Höchststand erreicht. Tiefgraben übersprang die 4200er-Marke (4217), die Marktgemeinde Mondsee verzeichnete einen Zuwachs von 16 Bürgern (gesamt 3971). In St. Lorenz stieg die Zahl der Einwohner von 2654 auf 2669, in Innerschwand auf 1295 (+ 4).

Die 12.152 Mondseeland-Bewohner leben in insgesamt 5278 Haushalten. Dabei gibt es ein deutliches Gefälle zwischen dem Zentrum und dem Umland: Während in der Marktgemeinde pro Haushalt 1,95 Personen leben, sind es in den drei Landgemeinden durchschnittlich 2,52.





Start der Bewerbungsphase für Wohnungen am Höribachfeld

Am Höribachfeld startet ein großes Bauvorhaben mit der Errichtung von Wohnungen, Geschäften, Ordinationsräumlichkeiten etc. Um den steigenden Wohnbedarf in den Mondseelandgemeinden zu decken, sind acht Wohnungen zu einem begünstigten Preis für den Verkauf an Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in St. Lorenz, Tiefgraben, Innerchwand und Mondsee reserviert. Der Quadratmeterpreis dieser Wohnungen liegt durchschnittlich 20 Prozent unter jenem für die übrigen Wohnungen. Interessenten können sich bei der Gemeinde St. Lorenz bewerben.

Die für die Bürger des Mondseelands vorgesehenen Wohnungen sind ca. 50 (4 Wohnungen), 70 (drei Wohnungen) bzw. 80 Quadratmeter (eine Wohnung) groß. Zu den vier Wohnungen im Erdgeschoß gehört ein Garten (32 - 76 m²), die Wohneinheiten im Obergeschoß sind mit Balkonen (8 - 14 m²) ausgestattet. Jeder Wohnung ist ein Kellerabteil zugeordnet. Der Quadratmeterpreis beträgt je nach Lage der Wohnung zwischen € 6.500 und € 6.900. Böden, Fliesen,

Innentüren, Waschbecken, WC und Dusche sind inkludiert, Mobiliar, Küche, Beleuchtung etc. sind von den potenziellen Käufern in die Wohnung einzubringen. Tiefgaragenplätze kosten € 20.000 bzw. € 22.000. **Für den eigenen Wohnbedarf, keine Vermietung**

Die acht Wohnungen sind ausschließlich für den eigenen Wohnbedarf vorgesehen, nicht für eine Vermietung. Bürger der vier Mondseelandgemeinden können bis **Mittwoch, 13. Mai 2026**, bei der Gemeinde St. Lorenz, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee (stlorenz@mondseelandgemeinden.at) ihr Interesse an einer der acht Wohnungen schriftlich deponieren. Grundrisse zu den Wohnungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde St. Lorenz (www.stlorenz.at).

Interessenten werden ersucht, ihre Bewerbung mit Name, Adresse, Tel.-Nr. sowie Bekanntgabe der gewünschten Wohnung zu versehen. Je nach Anzahl der Bewerbungen wird nach Ende der Bewerbungsfrist das weitere Vorgehen im Vergabeprozess festgelegt.

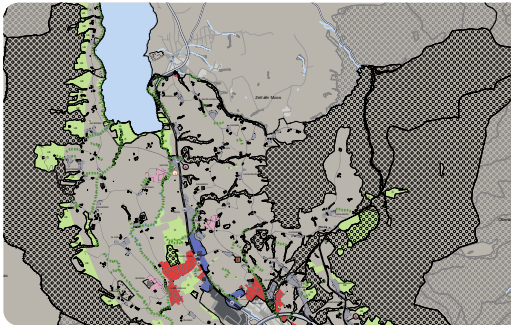


In diesem Objekt (gelber Pfeil) befinden sich die acht Wohnungen, für die sich Bürgerinnen und Bürger aus den vier Mondseelandgemeinden ab sofort bewerben können. Foto: Wohnzone/Gemeinde





Flächenwidmungsplan und Örtliches Entwicklungskonzept sind rechtskräftig



Nach jahrelanger Planung, unzähligen Besprechungen und Diskussionen im Bauausschuss und Gemeinderat ist es nun amtlich: Der Flächenwidmungsplan Nr. 4 und das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) Nr. 2 sind rechtskräftig. Die Pläne liegen im Bauamt auf und können von den Bürgern während der Amtsstunden nach Terminvereinbarung (Tel. 06232 2265 - 18, Hr. Ramsauer) eingesehen werden.

Das ÖEK und der Flächenwidmungsplan sind die zentralen Instrumente der Raumordnung auf Gemeindeebene. Sie dienen dazu, die räumliche Entwicklung langfristig zu planen, die Nutzung von Grundstücken zu regeln und eine geordnete Siedlungsstruktur zu gewährleisten. Das ÖEK behandelt Fragen wie Bevölkerungsentwicklung, Wohnbedarf, Betriebsflächen und Landschaftsschutz. Der Flächenwidmungsplan (FWP) setzt die Ziele des ÖEK in eine rechtlich verbindliche Verordnung um. Er regelt für jedes einzelne Grundstück im Gemeindegebiet, wie es genutzt werden darf (Bauland, Grünland und Verkehrsflächen).

Tiefgraben wird zu Mobilität befragt

Das Ministerium für Mobilität führt alle zehn Jahre eine Studie zum Thema „Österreich unterwegs“ durch. Im Zuge dieser Studie werden heuer auch Bürger aus Tiefgraben befragt. Per Zufall wurden 440 Haushalte ermittelt, die zunächst eine schriftliche Vorinformation erhalten und anschließend persönlich oder telefonisch kontaktiert werden. Jene Tiefgrabener, die sich zur Teilnahme entschließen, werden für einen Tag mit einem Datenlogger (Smartphone) ausgestattet, der das Mobilitätsverhalten aufzeichnet. Alternativ zum Smartphone besteht auch die Möglichkeit, das Wegeprotokoll schriftlich aufzuzeichnen. Die Studie findet bis April 2027 statt, für jeden Teilnehmer gibt es ein kleines Dankeschön.



Forschung hautnah erleben

Das Institut für Limnologie (Mondseestr. 8) ist am Freitag, 24. April, wieder Schauplatz der Langen Nacht der Forschung. Von 17 bis 23 Uhr können Besucher aller Altersschichten ihren Wissensdurst zu Klimawandel, Gewässerforschung oder Robotik stillen und im Rahmen eines Stationsbetriebes selbst aktiv werden. Gesundheits- und Kulturthemen, speziell für Senioren, sind im Programmangebot ebenso enthalten wie Exkurse zu den Themen Pfahlbau oder historische Schriften. *Foto: Niki Mitterlehner/cityfoto*



Geringere Ausgaben helfen beim Ergebnis

Mit einem Ergebnis von € 444.000 wurde das Finanzjahr 2025 in Tiefgraben abgeschlossen. Das ist deutlich besser, als es im Voranschlag (17.800) erwartet worden war.

Grund dafür sind deutlich niedrigere Ausgaben bei den Baukosten des Reinhaltungsverbandes und für das Retentionsbecken am Gaisberg (insgesamt - 309.000), Einsparungen beim Winterdienst

und den Personalkosten sowie niedrigere Zinsaufwendungen. Geholfen haben auch Einmaleffekte.

Diese Entwicklung hat dazu beigetragen, dass die frei verfügbaren Rücklagen auf 1,447 Millionen Euro etwas angewachsen sind, insgesamt hat sich der Rücklagenstand der Gemeinde Tiefgraben aber neuerlich verringert (von 2,65 Mio auf 2,53 Mio).



Liebe Tiefgrabenerinnen und Tiefgrabener!

Eine Kassenstelle für Allgemeinmedizin in Tiefgraben soll geschaffen werden. Die Genehmigung sowie eine Ausschreibung der Stelle wurde von der Ärztekammer betrieben, jedoch lässt die Vergabe mangels Bewerbungen auf sich warten. Hilfreich könnte eine praxistaugliche Räumlichkeit mit Parkplätzen und öffentlicher Verkehrsanbindung sein. Ideen gibt es bereits, aber vielleicht kennen gerade Sie jemanden, der ein passendes leer stehendes Objekt hat. Bitte melden Sie sich im Gemeindeamt. Das Postbus-Shuttle wurde dauerlicherweise eingestellt, Grund dafür ist die finanziell angespannte Situation der betroffenen Gemeinden. Eine Nachfolge in ähnlicher Form, jedoch in geringerem Umfang, ist für das Gemeindegebiet Tiefgraben in Aussicht. Genauere Informationen über Routen, Tarife, Verbindungen und Fahrzeiten folgen nach dem Start, der voraussichtlich im April 2026 erfolgen wird.

Schöne Osterfeiertage
wünscht

Bürgermeister
Johann Dittlbacher

FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG



Kommandant HBI Georg Brucker
Punzau 30, 5310 Tiefgraben
Tel. 0664/4634228

Samstag,

25. April 2026

08.00 bis 12.00 Uhr

Feuerwehrhaus Hof
(Irrseeweg Nr. 5)



Für Handfeuerlöscher ist gesetzlich
alle 2 Jahre eine Überprüfung der
Funktionstüchtigkeit vorgeschrieben.

Im Rahmen dieser Aktion können
auch neue, qualitativ hochwertige
Feuerlöscher angekauft werden.



MK Tiefgraben feiert 100-Jahr-Jubiläum

Mit einem Dreitagesfest (28. bis 30. August 2026) feiert die Musikkapelle Tiefgraben ihr 100-jähriges Bestehen. Den Auftakt macht am Freitag, 28.8., 19.30 Uhr, die Vol(l)ksmondnacht im Festzelt in Mondsee. Zahlreiche Gruppen wie die Aberseer Pascha, der Trachtenverein Stoawandla oder die Irrsdorfer Tanzmusi sorgen für Unterhaltung. Der Kartenvorverkauf startet beim Maibaumaufstellen am 26. April. Am Samstag, 29.8., 18 Uhr, und am Sonntag, 30.8., 9.30 Uhr, gibt es zwei Festveranstaltungen am Marktplatz in Mondsee, anschließend jeweils Unterhaltung im Festzelt mit Gastkapellen.



Ersatz-Linde gepflanzt

Als Ersatz für die erkrankte und bereits gefällte Linde wurde am Lindenweg am Gaisberg wurde von der Gemeinde ein neues Exemplar gepflanzt (li. Bgm. Johann Dittlbacher, re. Umweltausschussobfrau Susanne Mayr-Daringer). „Aufgeforstet“ wurde auch am Badeplatz Tiefgraben, dort wurden einige Erlen eingesetzt.

Foto: privat



Jung-Musiker spielen zum Muttertag

Die „Jungen Tiefgroba“ laden am Freitag, 8. Mai, 19 Uhr, zum Muttertagskonzert in den Turnsaal der Volksschule. Unter der Leitung von Zahrah und Isabella Wengler präsentieren die jungen Musiker ein schwungvolles Programm. Im Anschluss an das Konzert findet ein Instrumente-Workshop statt.

Foto: MK Tiefgraben

**& Fröhschoppen
Maibaumsetzen**

**Musikkapelle
Tiefgraben**

**am Sonntag,
26.4.2026**

ab 11:00 Uhr

**im Karlgarten
Mondsee**



Der Countdown für die WM läuft

Erfolgreich ist die Guggenberger Feuerwehr-Jugend in die Bewerbssaison gestartet: Beim Jugendcup in Tragwein erzielte das Team aus der Gemeinde Tiefgraben in 42,59 sec. Tagesbestzeit. Ausgerichtet ist heuer alles auf die Jugend-Weltmeisterschaft, die im Juli (13. - 19.7.) im tschechischen Sumperk über die Bühne geht. Guggenberg geht als Titelverteidiger ins Rennen und möchte den vor zwei Jahren in Italien gewonnenen Pokal wieder nach Hause nehmen.

Feuerwehr absolviert Eisretterschulung

Bei einer Eisretterschulung wurden theoretische Grundlagen und praktische Techniken vermittelt, um Personen sicher aus eiskaltem Wasser zu retten, ohne sich selbst in Lebensgefahr zu bringen. Themen im Praxisteil waren u. a. die Gewichtsverteilung, der Einsatz von Rettungsmitteln oder das richtige Verhalten für den Fall, dass man während eines Einsatzes selbst ins Eis einbricht. Zu den theoretischen Grundlagen gehört Wissen über Eisdicke, das Erkennen von Tragfähigkeiten, die Einschätzung von Eisbrüchigkeit und Strömungen sowie medizinische Aspekte



Die Guggenberger liefen beim Jugendcup in Tragwein Tagesbestzeit. Foto: privat

(Grundlagen zum Überleben in eiskaltem Wasser und Maßnahmen zur Erstversorgung). Lebensrettend ist jedenfalls schnelle und koordinierte Hilfe.

Geübt haben die Guggenberger auch zu Lande, Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit zwei Pkw sowie einem Wohnwagen.

Mit der „Tiafgroma Roas“ stärken die Bauern ihre Gemeinschaft

Neuigkeiten austauschen, über aktuelle Entwicklungen erfahren und die Gemeinschaft stärken: Das sind die Ziele der „Tiafgroma Roas“, zu der die Ortsbauern-

schaft zum zweiten Mal geladen hat. Dass auch die Unterhaltung nicht zu kurz gekommen ist, dafür sorgte das Gummistiefel-Weitwerfen.



Das Gummistiefel-Weitwerfen ist ein Fixpunkt bei der Tiafgroma-Roas. V. li.: Christian Freinberger, Bgm. Johann Dittlbacher, Manuel Landauer, Daniel Pöllmann und Ortsbäuerin Judith Schwaighofer. Foto: privat

50 TeilnehmerInnen nahmen am Ortsbauernausflug teil, zu dessen Programmpunkten Besichtigungen der Firmen Hargassner und Reisecker gehörten. Die Bäuerinnen steuerten bei ihrem Ausflug die Riess Email-Manufaktur in Ybbsitz und das Haubiversum in Petzenkirchen an.

Roboter-Workshop im Kindergarten

Die Schulanfänger im Kindergarten Tiefgraben tauchten bei einem Roboter-Workshop in die spannende Welt der Technik ein. Gemeinsam wurde erfahren, dass ein Roboter eine Maschine ist, die von Menschen programmiert wird und Aufgaben selbstständig ausführt. Spannend wurde es beim praktischen Teil: Mit dem Workshopleiter bauten die Kinder einen Roboter. An mehreren Stationen durften außerdem unterschiedliche Roboter ausprobiert werden. Die Kinder konnten sie steuern, programmieren und kleine Aufgaben lösen und erleben, wie Technik funktioniert.





Zwei Menschen im Einsatz gerettet



Kdt. Johannes Schwaighofer (2. v. re.) wurde mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet; Bgm. Johann Dittlbacher (li.), Kdt.-Stv. Christian Schruckmayr (2. v. li.) und Abschnittskommandant Alexander Neuhauser (re.) gratulieren. Foto: C. Stoxreiter

20 Einsätze, dazu noch mehr als 250 Übungen, Schulungen und sonstige Zusammenkünfte: Für die 83 Mitglieder der Feuerwehr Tiefgraben war das abgelaufene Jahr reich an Arbeit, im Schnitt wurden täglich 16 Stunden für das Feuerwehrwesen geleistet. Besonders aktiv war auch die 14-köpfige Jugendgruppe, die die zweite Bewerbungssaison absolviert hat. Bei den Einsätzen wurden neben Sachwerten auch zwei Personen gerettet.

Kommandant Johannes Schwaighofer wurde mit der Feuerwehr-Verdienstmedaille in Gold (1. Stufe) ausgezeichnet, Tochter Antonia erhielt die Verdienstmedaille in Bronze. Ebenfalls geehrt wurden Josef Eder und Helmut Schindlauer für 25-jährige und Anton Landauer für 50-jährige Feuerwehrtätigkeit. Elias Nussbaumer, Luca Rauch und Nico Hofer wurden zu Feuerwehrfrau bzw. -mann befördert.

Lutz und Pöllmann seit 60 Jahren im Feuerwehr-Dienst

Georg Brucker, Kommandant der FF Hof, zog bei der Vollversammlung Bilanz über das Jahr 2025: Zu Buche stehen mehr als 20 Einsätze (19 techn. Einsätze, drei Brände), dazu noch zahlreiche Übungen und Schulungen sowie Lotsendienste. Besonderes Lob gab es für Jugendbetreuer Niklas Kremmel und sein Team, das die Bewerbungsgruppe bestens auf die diversen Wettkämpfe und Prüfungen vorbereitet hat.

In den Aktivstand wurden Michael Dirnberger, Gerald Feusthuber und Philipp Wesenauer übernommen,

befördert wurden Johannes Pichler (Hauptfeuerwehrmann) und Lukas Lettner (Löschmeister). Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden Johann Lutz und Josef Pöllmann geehrt, Mario Wolfsgruber für 25-jährige.

Beim Wissenstest in Mondsee stellten sich 675 Jugendliche den Prüfern. Jonah Schmid (Bronze), Hannah Novak und David Griesmayr (jew. in Gold) holten sich das Abzeichen mit der Höchstpunktezahl.

Der alljährliche Frühschoppen der FF Hof findet heuer am Sonntag, 14. Juni, statt.



Johann Lutz, Josef Pöllmann und Mario Wolfsgruber (v. li.) wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Fotos (2): Lukas Lettner



Jonah Schmid, Hannah Novak und David Griesmayr (v. li.) holten sich das Abzeichen in Bronze bzw. Gold.



Seniorinnen und Senioren aus Tiefgraben und St. Lorenz sind am Mittwoch, 22. April, wieder ins Schloss Mondsee eingeladen. Foto: Daniel Ebner

Tiefgraben und St. Lorenz laden zum Seniorennachmittag am 22. April

Am Mittwoch, 22. April 2026, laden die Gemeinden Tiefgraben und St. Lorenz Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren zum gemeinsamen Seniorennachmittag in den Festsaal des Schlosses Mondsee ein.

Offizieller Beginn ist um 12 Uhr mit Begrüßung und einem gemeinsamen Mittagessen, anschließend informiert Stefanie Häupl über das Projekt „Allfred - Alltagshilfen im Mondseeland“. Diese Plattform bringt Menschen zusammen, die z. B. Unterstützung im Haushalt, bei Einkäufen oder Behör-

denwegen suchen und jene, die ihre Hilfe bei diesen Tätigkeiten anbieten. Bei Kaffee und Kuchen klingt der Seniorennachmittag aus.

„Wir freuen uns, mit unseren Seniorinnen und Senioren ein paar unterhaltsame Stunden verbringen zu dürfen“, betonen die Bürgermeister Johann Dittlbacher und Andreas Hammerl. Alle, die beim Seniorennachmittag dabei sein möchten, bitte die ausgefüllte Anmeldung am Gemeindeamt abgeben.

Anmeldung Seniorennachmittag Tiefgraben & St. Lorenz 22.4.

Ich/Wir nehme(n) am Seniorennachmittag der Gemeinden Tiefgraben und St. Lorenz im Schloss Mondsee teil

Name(n): _____

Adresse: _____

Tel.: _____ Mail: _____

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen und bis **spätestens Mittwoch, 15. April 2026**, an das Gemeindeamt (Wredeplatz 2, 5310 Mondsee; Mail: tiefgraben@mondseelandgemeinden.at bzw. stlorenz@mondseelandgemeinden.at) senden



Sängerrunde feiert 50-Jahr-Jubiläum mit Festabend im Schloss Mondsee

Am 20. Juni feiert die Sängerrunde Drachenwand im Festsaal des Schlosses Mondsee ihr 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Mitwirkende garantieren für einen unterhaltsamen Abend mit Musik und Gesang.

Die Geschichte der Sängerrunde reicht zurück bis ins Jahr 1933, als der Männergesangsverein (MGV) gegründet wurde. Erster Obmann war Bahnhofsvorstand Mooshammer, geprobt wurde im Gastlokal des Bahnhofes St. Lorenz. Mit dem Zweiten Weltkrieg war der MGV schon wieder Geschichte, erst 1976 wurde die musikalische Tradition auf Initiative von Karl

Lettner unter neuem Namen (Sängerrunde Drachenwand) wieder ins Leben gerufen. Bei der ersten Probe im GH Drachenwand waren 17 sangesfreudige Lorenzer zugegen, geleitet wurde diese von Frank Landgraf. Aktuell zählt der Männerchor unter Obmann DI Christian Lidl 23 Mitglieder, jeden Montag wird im Vereinslokal geprobt. Zu hören ist die Sängerrunde bei privaten und kirchlichen Anlässen, aber auch auf CD: 1996 und 1999 wurden „Is scho still uman See“ und „A liachta Schein liegt über´m Land“ aufgenommen, jeweils unter der künstlerischen Leitung von

Prof. Holzer-Graf. Geprägt wurde die Sängerrunde von Langzeit-Obmann Hans Kerschbaumer (1981 - 2015) und Kons. Franz Frischling, der seit 1998 als Chorleiter fungiert.

Mit Josef Eichriedler, Josef Wesenauer sen., Josef Kühleitner, Johann Kerschbaumer, Helmut Scheffenbichler und Frank Landgraf sind sechs Mitglieder seit der Geburtsstunde bei der Sängerrunde, sie wurden bei der heurigen Jahreshauptversammlung ausgezeichnet:

Samstag, 20.6., 20 Uhr: Festabend 50 Jahre Sängerrunde Drachenwand, Festsaal Schloss Mondsee. Für Unterhaltung sorgen der St. Wolfgang Viergesang, das Härtel Quintett, die Junge Mansseer Tanzmusi und die Sängerrunde Drachenwand. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Mitgliedern der Sängerrunde. www.saengerrunde-draachenwand.at



Singen aus Leidenschaft: Seit 50 Jahren ist die Sängerrunde (re. Chorleiter Franz Frischling) ein fixer Bestandteil des kulturellen Lebens im Mondseeland.

Foto: Daniel Ebner



St. Lorenz hat 2025 gut gewirtschaftet

Ein positives Ergebnis in Höhe von rd. € 390.000 weist der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2025 aus; im Voranschlag war ursprünglich nur ein kleines Plus (€ 14.400) prognostiziert worden.

Verantwortlich für das Ergebnis sind einnahmenseitige Einmal-effekte wie Sonder-BZ-Mittel bzw. Einsparungen auf Ausgabenseite; so wurden die beiden

Straßensanierungen Wendt und Achort kostengünstiger abgewickelt als geplant.

Erfreulich auch die Entwicklung bei den Rücklagen, die insgesamt um mehr als € 300.000 auf 3,556 Millionen Euro angewachsen sind. Gestiegen ist allerdings auch der Haftungsstand (von 2,15 auf 2,67 Mio. Euro), verantwortlich dafür ist die Sanierung der RHV-Verbandsanlage.



Geschätzte Lorenzerinnen und Lorenzer!

Der Rechnungsabschluss 2025 ist sehr positiv ausgefallen. Dieser erfreuliche finanzielle Spielraum gibt uns die notwendige Sicherheit, um unsere Vorhaben für 2026 verantwortungsvoll zu planen und gezielt zu investieren. Damit schaffen wir eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde.

Ein Wohnbau-Projekt hat bereits begonnen: Am Höribachfeld laufen aktuell die Arbeiten an der B154. In diesem Zuge wird auch der neue Linksabbieger in die entstehende Siedlung errichtet. Das Provisorium für den Geh- und Radweg bleibt bis zur geplanten Fertigstellung im Juni bestehen, um die Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten.

Ich ersuche alle Verkehrsteilnehmer eindringlich, die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten, damit vor allem unsere Schüler sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen. Ich wünsche euch allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Bürgermeister
Andreas Hammerl

Trachtenverein  D'Stoawandla

Trachtenball

Ostersonntag,
05.04.2026

Säulenhalle Schloss Mondsee



VVK: 13 € | AK: 15 €
Einlass ab 19 Uhr | Beginn um 20:30 Uhr
Vorverkaufskarten bei Vereinsmitgliedern
oder unter +43 676 4931250 erhältlich!



Einheitliche Annahmekriterien und Preise in den ASZ OÖ

seit 1. September
2025 einheitlich
in ganz OÖ

ASZ

Wer schon einmal im Altstoffsammelzentrum (ASZ) war, kennt es: Die einen Abfälle sind kostenlos, andere plötzlich nicht mehr – und manchmal gelten in der Nachbargemeinde ganz andere Regeln. Damit ist jetzt Schluss. In allen ASZ Oberösterreichs gelten **einheitliche Annahmekriterien und Preislisten** – für mehr Klarheit und ein faires System für alle.

Warum braucht es das?

Entsorgungsmengen steigen: vor allem durch Umbauten, Renovierungen und private Bauvorhaben. Immer öfter landen große Mengen kostenpflichtiger Abfallarten im ASZ – bisher oft ohne einheitliche Regelung. Manche haben das bewusst ausgenutzt, andere waren einfach unsicher. Damit das System funktioniert, braucht es klare Regeln. Und genau die schafft diese Vereinheitlichung.

Warum gibt es überhaupt Gebühren?

Abfall ist nicht gleich Abfall. Manche Dinge kosten – weil sie Aufwand verursachen. Abfälle aus dem Baubereich (Abbruchholz, Baurestmassen, Mineralwolle, Baustyropor ...) müssen aufwändig behandelt werden.

Darum gilt:

Haushaltsübliche Kleinmengen = kostenlos (zB Altstoffe, Problemstoffe, Sperrabfall ...)

Alles andere = fair geregelt (zB Abbruchholz, Baurestmassen, Mineralischer Bauschutt, Baustyropor ...)

Restabfall = zuhause in der Restabfalltonnen entsorgen, über einen zusätzlichen Restabfallsack der Gemeinde oder kostenpflichtig im ASZ für € 0,70 pro kg



Tipp: Sperrabfall vs. Restabfall

- **Sperrabfall** oder sperrige Abfälle sind Gegenstände welche aufgrund ihrer Form und Größe nicht in einer durchschnittlichen Restabfalltonne Platz haben: Matratzen, Koffer, Möbelstücke, Polstermöbel, Gartenmöbel, Teppiche, Ski ...
- **Restabfall** sind Gegenstände die in einer durchschnittlichen Restabfalltonne Platz haben: Bälle, Tennisschläger, Dekomaterial, Ordner, Seile, Fahrradhelm, Kleiderbügel, Stoffreste, kaputte Kleidung, kaputte Schuhe ...

Sowohl für Restabfall als auch für Sperrabfall gibt es keine Recyclingmöglichkeit. Beides wird in der Welser-Abfallverbrennungsanlage thermisch entsorgt.

Für Rückfragen steht der **Bezirksabfallverband Vöcklabruck** gerne zur Verfügung:

☎ 07672 / 28 477 @ voecklabruck@bav.at

BAV
BEZIRKSABFALLVERBAND VÖCKLABRUCK





Den Bienen beim Überleben helfen

Die ersten Bienen sind unterwegs, sobald im Frühjahr die Temperaturen konstant über dem Gefrierpunkt liegen. Während Honigbienen dank Honigvorrat im Stock mit ihrer Königin überwintern können, sterben bei den meisten Wildbienen die erwachsenen Tiere im Herbst ab: Ihr Nachwuchs startet dann auf sich gestellt ins neue Vegetationsjahr. Alle Bienen brauchen zu dieser Zeit dringend Nektar und Pollen – für sich und ihre Brut.

Tipps für Bienenweiden

Auf heimische Pflanzen setzen: Manch exotische Zierpflanzen haben kaum Pollen noch Nektar. Beim Kauf von Samen und Pflanzen auf pestizidfreien bzw. biologischen Anbau und regionale Qualität achten. Manche Pflanzen haben einen besonders hohen öko-



**Bienenfreundliche
Gemeinde.**

Oberösterreich blüht auf.

logischen Wert als Pollenspender für Wildbienen. Dazu gehören neben Weidenarten vor allem der Natertenkopf und alle Glockenblumen. Diese Wildblumen eignen sich auch als hervorragende „Sofortmaßnahme“ bzw. können bei ausgewählten Gärtnereien als Jungpflanzen erworben werden.

Sehr früh im Jahr fliegen Hummeln: Dank ihres Körperbaus und ihrer dichten Behaarung suchen sie sich schon bei wenigen Plusgraden einen neuen Nistplatz.

Sie nehmen dabei Totholzhaufen, Steinspalten und Mäuselöcher unter die Lupe.

Tipps für den Wohnraum

Totholz, Sandhaufen und Pflanzenhalme: Liegenlassen und bewusstes Anbringen von altem Holz an sonnigen Plätzen schafft ebenso Wohnraum für Wildbienen wie das Stehenlassen von Pflanzen über den Winter (Schlafplatz für Jungbienen). Nisthilfen machen dort Sinn, wo auch ein ausreichendes Nahrungsangebot zur Verfügung steht. Wichtig ist, dass sie nicht zu weit auseinanderliegen, denn Wildbienen haben einen Flugradius von wenigen hundert Metern.

Erste Hilfe für Biene & Hummel

Im Frühjahr können niedrige Temperaturen Bienen manchmal „zum Abstürzen“ bringen. Wer eine entkräftete Hummelkönigin oder Biene findet, kann leicht helfen: Ein halber Teelöffel Zucker, aufgelöst in etwas lauwarmen Wasser, dient als idealer Energie-Nachschub – die Biene kann nach wenigen Minuten wieder weiterfliegen.

Trachtenverein  D'Stoawandla

01.05.2026

VEREINSHEIM ST. LORENZ

MAIBAUM AUFSTELLEN



AB 12 UHR: LIVE-MUSIK & BEWIRTUNG





Feuerwehren 34 Mal im Einsatz

Bilanz über das abgelaufene Jahr zogen die Feuerwehren St. Lorenz und Keuschen: Insgesamt absol-



Franz Kerschbaumer (li. mit Kdt. Florian Schallauer) und der mittlerweile verstorbene Johann Schweighofer (re. mit Kdt. Johann Wieser) sind seit 70 Jahren Mitglied ihrer Feuerwehren. Fotos: Daniel Ebner / privat

vierten die beiden Einsatzorganisationen 34 Einsätze. Mit Übungen, Schulungen, Prüfungen oder Dienst bei Veranstaltungen kamen die beiden Wehren auf knapp 17.000 ehrenamtlich geleistete Stunden. Mit 122 (FF St. Lorenz) bzw. 118 Mitgliedern (FF Keuschen) sind die beiden Wehren annähernd gleich stark besetzt.

Zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann befördert wurden bei der Vollversammlung Leonie Schallauer, Raphael Grubinger, Fabian Graf und Simon Stabauer (alle St. Lorenz). Josef Kerschbaumer sen. wurde für 60-jährige Tätigkeit ausgezeichnet und Franz Wistauder jun. zum Ehrenbrandinspektor (15 Jahre Zugehörigkeit zum Kommando) ernannt. Der Keuschener Kommandant Johann Wieser erhielt als Anerkennung für seine langjährigen Verdienste die Florianimedaille 3. Stufe.

Feuerlöscherüberprüfung

Um Ihren persönlichen Brandschutz zu gewährleisten, führt die FF-Keuschen die turnusmäßige Überprüfung von Handfeuerlöschern durch.

FREITAG, 24. APRIL 2026

VON 13:00 - 18:00 UHR

IM FEUERWEHRHAUS
KEUSCHEN

Möglicher Ankauf neuer preisgünstiger Feuerlöscher

Prüfgebühr inkl. amtlicher Prüfplakette 9,00€

FEUERWEHR KEUSCHEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR ST. LORENZ

FEUERWEHR FEST

Traditioneller FRÜHSCHOPPEN
Beginn: 09:30 Uhr

24.05.2026

Beim FEUERWEHRHAUS
in St. Lorenz

Für gute Unterhaltung ist gesorgt!
LIVE-MUSIK

Grillhendl · Bosna · Schnitzel
Weißbierbar
Feuerwehrauto-Rundfahrten

Die Mitglieder der FF ST. LORENZ freuen sich auf Ihren geschätzten Besuch! Der Reinerlös dient dem Ankauf neuer Gerätschaften.

Eine Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Entfälle wird nicht gehalten.





Dem Ursprung der Milch gefolgt

Milch und Bauernhof: Einen Vormittag lang drehte sich für die Schulanfänger im Kindergarten St. Lorenz alles um diese Themen. Spielerisch und mit vielen anschaulichen Materialien erfuhren die Kinder, woher die Milch kommt und wie viele Schritte notwendig sind, bis sie als Lebensmittel auf unserem Tisch landet.

Gemeinsam wurde dem Kreislauf am Bauernhof nachgespürt: Die Kinder lernten, was Tiere fressen, wie sie versorgt werden und dass aus guter Pflege wertvolle Lebensmittel entstehen. Dabei wurde

vermittelt, dass verantwortungsvolle Tierhaltung nicht nur wichtig für die Tiere ist, sondern auch dazu beiträgt, unsere Landschaft zu erhalten. Ein besonderes Highlight war die Verkostung regionaler Milchprodukte. Die Kinder durften Milch und Produkte aus Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch probieren, ebenso Joghurt von Produzenten aus der Naturpark-Region. Spielerisches Lernen mit praktischem Erleben stärkten das Bewusstsein für regionale Lebensmittel und die Arbeit der Landwirtschaft.



Seminarbäuerin Sabine Ablinger gestaltete den Workshop im Kindergarten. Foto: privat



Zwei Defibrillatoren für St. Lorenz

Bei Herz-Kreislauf-Stillstand kann ein Defibrillator Leben retten: Das Gerät gibt gezielt Stromstöße ab und bewirkt, dass das Herz wieder in den normalen Rhythmus zurückfindet. Die Firma plan & work (re. Johannes Strobl) hat der Gemeinde (li. Bgm. Andreas Hammerl) zwei dieser Defibrillatoren zur Verfügung gestellt, montiert sind die Geräte bei den Zeugstätten der Feuerwehren St. Lorenz und Keuschen.

Foto: Gemeinde

Parkkarte nur für Badeplatz Lorenz

Saisonparkkarten für die Badeplätze der Gemeinde St. Lorenz in Schwarzindien und Plomberg sind im Meldeamt des Gemeindeamtes der Mondseelandgemeinden erhältlich (voraussichtlich ab Anfang Mai). Der Preis für eine Saisonkarte beträgt € 75. Gebührenpflichtig ist das Parken von 15. Mai bis Ende August täglich im Zeitraum von 10 bis 17 Uhr. Saisonkarten für die Landesbadeplätze in den Gemeinden Innerschwand (Loibichl) und Tiefgraben sind nur noch online (www.parkkarte.at) erhältlich; ein Verkauf am Gemeindeamt der Mondseelandgemeinden findet nicht mehr statt.





„Gründet´s einen Sportverein“



Der Vorstand der Union beim 20-Jahr-Jubiläum 1996 mit Lauf-Legende Matthias Strobl (re.) und Obmann Johann Ellmauer (3. v. re.). Foto: privat

„Wir brauchen eine Turnhalle“ lautete das Motto, mit dem sich 1976 eine Abordnung unter dem damaligen Bürgermeister Michael Stabauer auf den Weg zu Landeshauptmann Josef Ratzenböck machte. Das im 76er-Jahr bestehende Raumangebot - ein kleines Turnkammerl - reichte weder für die Volksschulkinder noch für die zunehmend sportbegeisterten Erwachsenen. Der Landeshauptmann schickte die Innerschwandner mit folgendem Rat nach Hause: „Gründet´s einen Sportverein, dann geht´s mit der Turnhalle schneller.“

Ein paar Monate später luden Johann Ellmauer, Helmut Staudinger und Michael Stabauer jun. zur Gründungsversammlung; die drei Proponenten und weitere 79 Mitglieder sorgten für eine solide Vereinsbasis. Fünf Jahre später wurde die neue Turnhalle feierlich eröffnet, 1998 folgten die Einweihung des Sportplatzes und des Vereinsheims. Unzählige ehrenamtliche Übungsleiter, Vorturner und Sektionsleiter sorgten für ein aktives Vereinsleben mit Kinderturnen, Ski, Leichtathletik, Badminton, Fußball und Gymnastik. Stockschützen, Plattenwerfer und Volleyballer beteiligten sich auch am Meisterschaftsgeschehen. Weitum bekannt machte die Union Innerschwand Lauf-Legende Matthias Strobl, der Innerschwand-Lauf selbst wurde ab 1977 insgesamt 32 mal ausgetragen. Im Jubiläumsjahr zählt die Sportunion mehr als 500 Mitglieder und ist damit stärkster Verein in der Gemeinde. Gefeiert wird am 13. und 14. Juni mit Familien-Sportfest, Megathon und Frühschoppen. Aktuelles Sportangebot unter www.unioninnerschwand.at

50 **JAHRE**
SPORT **union**
INNERSCHWAND

13. Juni - Sportfest
14. Juni - MEGATHON & Frühschoppen





Rechnungsabschluss weist kleines Plus aus

Statt eines im Voranschlag prognostizierten Abgangs in Höhe von € 80.000 erwirtschaftete die Gemeinde Innerschwand im Jahr 2025 lt. Rechnungsabschluss ein kleines Plus von € 36.500.

Zurückzuführen ist diese Entwicklung zum einen auf sparsames Wirtschaften, zum anderen auf Einmaleffekte (Sonder-Bedarfszuweisungen, Plus bei den Ertragsanteilen), die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht bekannt waren. Mit solch unerwarteten Einnahmen könne heuer nicht gerechnet werden, weshalb es umso wichtiger sei, mit den vorhandenen Mitteln sparsam umzugehen und den Budgetpfad einzuhalten.

Die Rücklagen der Gemeinde sind um rund € 100.000 auf € 886.000 angewachsen, allerdings ist dieser Zuwachs auf Steigerun-

gen bei den zweckgebundenen Rücklagen zurückzuführen. Jene Rücklagen (allg. Rücklage und Betriebsmittlrücklage), die die Gemeinde frei einsetzen kann, sind unverändert (rd. € 350.000). Der Schuldenstand der Gemeinde ist von € 106 auf € 92 je Einwohner gesunken, der Haftungsstand von € 762 auf € 913 gestiegen; ausschlaggebend sind Darlehensaufnahmen für die Sanierung der Kläranlage.

Ein Sorgenkind bleibt die Wasserversorgung, die 2025 trotz Erhöhung bei der Wasserbezugsgebühr ein Minus von € 17.000 verursachte. Grund dafür ist der geringe Anschlussgrad. Der Bereich Abfall weist ein Minus von € 2.700 aus, dafür wurde bei der Abwasserentsorgung ein Betriebsüberschuss von etwas mehr als € 100.000 erwirtschaftet.

Gemeinde-Wunsch nach Schutzweg und Tempolimit wurde nicht erhört

Ein Schutzweg über die B 151 im Bereich Maierhof (öffentlicher Badeplatz) und eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h in Auhof: Diese Maßnahmen sollten aus Sicht der Gemeinde Innerschwand zu mehr Verkehrssicherheit beitragen.

Der Sachverständige der Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck kam nach einem Lokalausweis allerdings zum Schluss, dass weder Tempolimit noch Schutzweg

aus verkehrstechnischer Sicht notwendig sind. „Schade, weil wir wissen, dass der 50er im Bereich des öffentlichen Badeplatzes nicht wirklich eingehalten wird“, so Bürgermeister Hans-Peter Pachler.

Noch nicht vom Tisch sind Verbesserungen im Kreuzungsbereich der Oberwanger Landesstraße im Zentrum von Loibichl. Mit diesem Thema wird sich der Straßenausschuss auseinandersetzen.



Liebe Innerschwandnerinnen und Innerschwandner!

In der ersten Gemeinderatssitzung 2026 wurde die Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Ahornweg (Hirsenaubensiedlung) bei unserem derzeitigen Baulandsicherungsmodell beschlossen. Wenn die Widmung rechtskräftig ist, sollen acht Bauparzellen für Einheimische zu geförderten Konditionen zur Verfügung stehen.

Ende Jänner hat die Wildbach- und Lawinerverbauung wieder mit Instandsetzungsarbeiten bei den Zubringerbächen der projektrelevanten Bäche des Hochwasserschutzprojekts begonnen. Ebenso soll heuer noch mit dem Bau eines Geschieberückhalterechens im Bereich Lugmühle und der Notbrücke über die Wangauer Ache im Bereich Maierhof (Graubitz) begonnen werden.

Der Leasingvertrag unseres Carsharingautos, läuft im Sommer aus. Wir hatten bereits Kontakt mit einem Autohaus und sind bestrebt, das Angebot weiterzuführen.

Recht herzlich gratulieren möchte ich den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Volksschule zum Bezirks-sieg bei der Leseolympiade. Sie dürfen beim Landesfinale am 23. April in Linz teilnehmen. Für das Finale wünsche ich schon jetzt viel Erfolg und alles Gute!! Ich wünsche allen gesegnete Ostern und schöne Feiertage!

**Bürgermeister
Hans-Peter Pachler**



Vor 150 Jahren errichtet, um vor schweren Unwettern zu schützen

Es ist 6 Meter hoch und ragt im Ortsteil Lehen weithin sichtbar in die Höhe: das Wetterkreuz. Errichtet wurde es 1876 von Mathias Wenninger in einer Zeit, in der die Gegend immer wieder von schweren Unwettern heimgesucht wurde; das Wetterkreuz sollte vor dieser Gefahr schützen.

Dass das Wetterkreuz seinem Zweck gerecht wird, davon ist Leopold Langer-Weninger überzeugt. Der Hof liegt exponiert auf einer Anhöhe, eine Stromleitung führt unmittelbar am Anwesen vorbei. 1937 wurde der Urgroßvater während eines Gewitters vom Blitz „gestreift“, als er gerade den Kopf zum Fenster hinausgestreckt hatte. „Das Fenster wurde nach dem Vorfall zugemauert“, erzählt Leopold Langer-Weninger.

Zweimal Glück bei Blitzeinschlägen

Vor zwei Jahren im Sommer ereilte ihn ein ähnliches Schicksal. „Ich war grad mit der Stallarbeit fertig und wollte auf dem üblichen Weg zurück ins Haus. Genau in diesem Moment hat ein paar Meter neben mir der Blitz eingeschlagen“, erzählt Langer-Weninger. Der Zwischenfall ist für ihn gottseidank glimpflich ausgegangen, auch am Hof gab es nur ein paar kleinere Elektronik-Schäden zu beklagen. „Für mich ist das Wetterkreuz ein Glücksbringer“, sagt Langer-Weninger, deshalb ist ihm die Erhaltung desselben

ein Anliegen.

Gemeinsam mit seiner Frau Michaela kümmert sich Leopold Langer-Weninger seit 2009 um die Pflege und Erhaltung des Wahrzeichens. Nach jedem Sturm wird kontrolliert, ob am Kreuz Schäden entstanden sind. Die Muttergottes und Jesus Christus mussten einmal erneuert werden, dafür musste die Landwirtsfamilie einige tausend Euro auslegen. Den letzten Anstrich verpasste den beiden Figuren die Oberwangerin Brigitte König, ohne dafür auch nur einen Euro zu nehmen.



Hahn zeigt an, wie das Wetter wird

Original am Wetterkreuz ist der Hahn, der, je nach Ausrichtung, das Wetter anzeigt: „Schaut er nach Osten, ist es schön, während der Blick nach Westen eher mit Schlechtwetter verbunden ist“, weiß Langer-Weninger. Neben dem Hahn ist auf der Spitze des Kreuzes ein Blitzableiter montiert. Die Christusfigur wird flankiert von der Lanze, mit der die römischen Soldaten bei der Kreuzigung den Tod Jesu zu bestätigen suchten; auf der anderen Seite ist der Essigschwamm dargestellt, der ihm nach seinen Worten „mich dürstet“ gereicht wurde. Am Fuß des Kreuzes ist eine Tafel mit den Namen der Familie Langer-Weninger, die jeweils für die Erhaltung des Kreuzes sorgen, angebracht.

Das Wetterkreuz ist zu einem Wahrzeichen Innerschwands geworden. Foto: Gemeinde





Leseratten der VS Loibichl fiebern Finale der Leseolympiade entgegen

Die Volksschule Loibichl vertritt den Bezirk Vöcklabruck West am 23. April beim Landesfinale der Leseolympiade in Linz. Das Finalticket gelöst haben Julia Dittlbacher, Jakob Ainz und Tobias Lettner mit dem Sieg beim Bezirksbewerb.

Für das Finale müssen Dittlbacher, Ainz und Lettner vier Bücher lesen und sich den Inhalt möglichst genau einprägen. „In der Endrunde sind zunächst 18 Schu-

len dabei. Es gilt, Fragen zu den einzelnen Büchern zu beantworten; wer mehr Fragen richtig beantwortet, steigt in die nächste Runde auf“, berichten Klassenlehrerin Sabine Saminger und Schulleiterin Barbara Baresch. Im Finale der besten zwei geht's dann im direkten Duell um den Landessieg. An Unterstützung wird es nicht mangeln: Mitschüler, Eltern, Lehrer werden das Trio begleiten und die Daumen drücken.



Fiebern dem Landesfinale entgegen: Tobias Lettner, Julia Dittlbacher, Klassenlehrerin Sabine Saminger, Jakob Ainz und Schulleiterin Barbara Baresch (v. li.). Foto: privat

Schwimmkurs für Kinder ab 5

Die Wasserrettung Loibichl veranstaltet im Juli wieder einen Schwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren, geübt wird beim öffentlichen Badeplatz in Loibichl sowie im Freibad Oberwang. Kursziele: Gewöhnung ans Wasser, Erlernen und Festigung des Brustschwimmstils. Termine (6 Einheiten): 4./5. Juli, 11./12. Juli und 18./19. Juli, jeweils vormittags (10 bzw. 11 Uhr). loibichl@sbg.owr.at

Fahrrad wieder in Schuss bringen

Am Samstag, 9. Mai, 9 - 15 Uhr, findet am Spielplatz in Loibichl ein Fahrrad-Reparaturtag statt. Egal ob Kinderrad oder Alltags-Drahtesel, bei dieser Gelegenheit werden die Zweiräder wieder fit für die neue Saison gemacht. Kleinere Reparaturen werden direkt erledigt, lediglich für benötigte Ersatzteile ist zu bezahlen. Veranstalter sind die Grünen Innerschwand.

Konrad-Kapelle wird saniert

Einen neuen Anstrich bekommt die Konrad-Kapelle an der Gemeindegrenze zu Oberwang verpasst. Auch ein Wurzelstock im nahegelegenen Gerinne ist zu entfernen, um das Mauerwerk vor Wassereintritt zu schützen. Die Kosten teilen sich Innerschwand und die Pfarre Oberwang. In weiteren Etappen sollen die Bilder restauriert und das Dach der Kapelle saniert werden.

Car-Sharing soll verlängert werden

Seit Juli 2021 können Bürger Innerschwands über ein Car-Sharing-Modell kostengünstig ein Elektroauto ausleihen. Im Sommer läuft der Leasing-Vertrag für das aktuelle E-daxi aus, erste Gespräche über ein Nachfolgemodell wurden geführt. Auch die Verlängerung oder Neuabschlüsse von Sponsorenverträgen sind erforderlich, um das Angebot aufrecht erhalten zu können.





Frauenlauftraining und Kinderlauftraining (ab Volksschule) Gesunde Gemeinde Mondseeland



Wann: 5 Einheiten ab 13. April, jeweils Montag 17.00-18.00

Es wird zeitgleich ein Frauenlauftraining und ein Kinderlauftraining in 2 unterschiedlichen Gruppen angeboten (1 EH gemeinsam)

Wo: Badeplatz Schwarzindien

Inhalte Frauenlauftraining: Lauftechnikübungen, verschiedene Trainingsmethoden, Trainingssteuerung, Tipps zur Vermeidung von Laufüberlastungen, Rumpfstabilisation
Das Frauenlauftraining wird so aufgebaut, dass alle laufbegeisterten Frauen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene daran teilnehmen können.

Inhalte Kinderlauftraining: spielerisches Laufkoordinationstraining, Staffelläufe, Parcours...

Kosten für 5 EH: 20 Euro pro Teilnehmer/in, jede/r weitere Teilnehmer/in der gleichen Familie (Geschwister oder Kinder) bezahlt nur 10 Euro
Selbstverständlich können auch Frauen ohne Kinder teilnehmen!

Anmeldungen so bald wie möglich per E-Mail bei Verena Haas, MSc (Sportphysiotherapeutin): verena.haas1@gmx.net



Mohn-Karotten Muffins



Zutaten: 24 Stück

240 g gemahlener Mohn	100 ml Pflanzenöl
6 Eier	100 g Apfelmus
100 g Zucker	140 g Dinkelvollkornmehl
80 g geriebene Mandeln	1 Packung Backpulver
1 Prise Salz	Schale einer Zitrone
1 Packung Vanillezucker	40 g frisch gepresster Zitronensaft
500 g Karotten fein geraspelt	

Zubereitung:

Eier trennen und Eiweiß mit einer Prise Salz zu einem steifen Schnee schlagen.

Mohn, Zucker, Vanillezucker, geriebene Mandeln und Karotten in einer großen Schüssel vermengen.

Öl mit Eidotter schaumig rühren und dann die Mohnmasse dazugeben.

Zum Schluss Mehl, Backpulver, Zitronensaft, Zitronenschale, Apfelmus und Schnee unterheben.

Die Masse in die Muffinformen füllen und im vorgeheizten Backrohr bei 180°C ca. 25 Minuten backen.

TIPP

Durch die Karotten erhalten die Muffins Saftigkeit und natürliche Süße.

Weitere Rezepte sowie Infos und Tipps finden Sie auf www.gesundes-oberoesterreich.at





26. April: Am Tag der Bewegung gemeinsam wandern gehen

Gesundes 

„Gemma doch gemeinsam“ lautet das Motto am

Sonntag, 26. April: Diesen Tag haben die Gesunden Gemeinden landesweit zum Tag der Bewegung ausgerufen. Zum gemeinsamen Wandern laden deshalb die Gesunden Gemeinden Tiefgraben und St. Lorenz. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Gemeindeamt der Mondseelandgemeinden (Wredeplatz 2). Die Wanderrouen werden nach Fitnessgrad, Alter und Motivation festgelegt.

„Das neue Jahr ist vielleicht doch alt genug, dass die guten Neujahrsvorsätze ad acta gelegt sind“, sieht Elisabeth Löerbauer-Purer den Bewegungs-Tag als Chance, dem Körper Gutes zu tun. Den inneren Schweinehund zu überwinden erfordert Ausdauer und Hartnäckigkeit gegenüber sich selbst.

Mit folgenden einfachen Kniffen lässt sich eine gesunde Lebensweise durchaus erreichen: Bauen Sie Bewegung in den Alltag ein – z.B. das Auto stehen lassen und kürzere Wegstrecken zu Fuß oder mit dem Rad

zurücklegen. Zwischendurch ein paar Kniebeugen, sich die Zähne auf einem Bein stehend zu putzen oder die Arbeit am PC mit ein paar Schulterübungen zu unterbrechen – das erfordert wenig Zeit und Aufwand. Oder verbinden Sie sportliche Aktivität mit angenehmen Dingen: Genießen Sie die frische Luft und die Natur beim Radfahren, hören gute Musik, einen Podcast beim Nordic Walking oder spazieren gemeinsam mit Freunden.



Oft bedarf es nur der ersten Schritte, um den inneren Schweinehund zu besiegen. Foto: Adobestock

Sinnvoller Einsatz bei Medikamenten

Die Gesunden Gemeinden laden am Dienstag, 19. Mai, 18 Uhr, zu einem Vortrag mit Prof. Dr. Peter Weiler. Das Thema lautet „Weniger ist mehr“ und behandelt den sinnvollen Einsatz von Medikamenten im Alter. Der Mediziner zeigt auf, wie ein bewusster Umgang mit Medikamenten nicht nur Nebenwirkungen reduziert, sondern auch die Lebensqualität steigert. Der Eintritt ist frei, der Vortrag findet im Beratungs- und Jugendzentrum in der Rainerstraße 22 in Mondsee statt (Trafik Willibald).

Erste Hilfe für die Seele

Die Gesunde Gemeinde Tiefgraben lädt zum Workshop „Erste Hilfe für die Seele“. Zielpublikum sind Jugendliche, teilnehmen können aber auch Erwachsene. Termine sind der 18. und 25. April (jew. Samstag) von 9 - 18 Uhr im neuen Jugendzentrum in Mondsee (Rainerstr. 22). Gezeigt wird, wie bei psychischen Problemen Erste Hilfe geleistet werden kann. Anmeldung bei Arbeitskreisleiterin Mag. Dr. Elisabeth Löerbauer-Purer (elisabeth.loerbauer@zell-net.at). Infos unter www.erstehilfefuerdieselee.at

Alles rund ums Älterwerden

Die Wanderausstellung „Wie geht´s Alter“ macht von 3. bis 12. Juli in der Galerie Schloss Mondsee Station. Die Schau beleuchtet zentrale Fragen zu den Themen Wohnbau, Finanzierung, Politik und Pflege und zeigt auch konkrete Wege, wie Gemeinden attraktive und generationenübergreifende Lebensräume schaffen können. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Ü60-Disco, zahlreiche örtliche Vereine und Institutionen (Allfred, Rotes Kreuz, KneippAktivClub etc.) sind mit an Bord.





So erhalten Sie den Heizkostenzuschuss in OÖ.



Von 16. März bis 15. Mai 2026
ist es möglich, den Heizkostenzuschuss
2025/26 online zu beantragen.

**200 Euro
je Haushalt**



Hauptwohnsitz in Oberösterreich
seit zumindest 1. März 2026

Sie leben **alleine** und haben **2025 nicht mehr als 21.883 Euro brutto** verdient



oder

Sie leben **mit anderen Personen zusammen** und haben gemeinsam **2025 nicht mehr als 30.913 Euro brutto** verdient.



Sie stellen online zwischen **16. März und 15. Mai 2026** einen Antrag unter www.land-oberoesterreich.gv.at/heizkostenzuschuss

Bei Unterstützungs-Bedarf wenden Sie sich bitte an Ihr Wohnsitzgemeindeamt (Hr. Lettner, Tel. 06232 2265-17).



Alpenverein knackt 2000er-Marke

Ungebrochen ist der Zulauf zum Alpenverein Mondsee: Im Vorjahr wurden 178 Neueintritte verzeichnet und bei der Mitgliederzahl erstmals die 2000er-Marke überschritten, berichtete Obmann Manfred Hisch bei der Hauptversammlung.

Neben Kletter-, Wander- und Tourenangeboten setzt der Alpenverein verstärkt auf Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen (Inklusion). Zu den wesentlichen Aufgaben zählen ferner die Betreuung der Jugend sowie die Pflege des 180 km langen Wegenetzes; dafür wurden im Vorjahr von 38 Mitgliedern mehr als 450 Arbeitsstunden geleistet.

Schafberg bekommt neues Gipfelkreuz

Höhepunkt 2026 wird die Schafberg-Messe am Sonntag, 16. August, mit der Weihe des neuen Gipfelkreuzes; aufgestellt wird das neue Gipfelkreuz bereits im Frühsommer.



Der Alpenverein will auch Menschen mit Behinderung Kletter- und Bergerlebnisse ermöglichen. Foto: privat



TSV kürt Vereinsmeister

Luca Potocnik, Lena Reiter und Enna Roth (v. li.) holten sich bei der Vereinsmeisterschaft des Turnvereins Mondsee die Titel. 170 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen vier und 18 Jahren stellten sich den verschiedenen Geräten (Reck, Stufenbarren, Minitrampolin etc.). Die Klassensieger: Leo Itzlinger, David Bauer, Leopold Mayer, Anton Grabner, Julian Schramm, Luca Potocnik, Martha Schwendinger, Luisa Buchleitner, Lina Edtmeier, Sophia Schwab, Clara Laireiter, Sophia Vitzthum, Lena Reiter, Lara Weber, Elena Bogesic, Magdalena Holzapfel, Enna Roth, Lena Strasser und Helene Hermüller.

Foto: privat

Die Nächte sind zu hell

Die Helligkeit des Nachthimmels in Europa nimmt jährlich um 7 Prozent zu - das sagen jüngste Studien. Ein freier Blick auf funkelnde Sterne und die Milchstraße sind immer seltener möglich.

Die Folgen der Lichtverschmutzung sind vielfältig: Der Lebensraum für nachtaktive Tiere und Insekten wird kleiner, Menschen leiden verstärkt an Schlafstörungen und verlieren sukzessive ihre Fähigkeit, im Dunkeln zu sehen. Gegensteuern ist mit wenigen einfachen Schritten für jeden einzelnen, aber auch Betriebe, möglich:

- Außenbeleuchtung nur dort, wo diese notwendig ist
- Lampen nach unten ausrichten und abschirmen
- warmweiße, schwache Leuchtmittel verwenden
- Bewegungsmelder statt Dauerbeleuchtung nutzen
- Beleuchtung zu später Stunde konsequent abschalten.

Mit diesen Schritten wird nicht nur Energie gespart, sondern auch die Natur geschützt.





Neues Quartett an der Union-Spitze



Mag. Thomas Hauer, Ing. Alexander Rothbacher, Christoph Mamoser und Michael Ellmauer (v. li.) wollen die Union Mondsee weiterentwickeln. Foto: R. Schabetsberger

„Gemeinsam gewinnen“ - so lautet das Motto des neuen Präsidiums bei der Union Raiffeisen Mondsee. Das neue Quartett an der Spitze bilden Mag. Thomas Hauer, Ing. Alexander Rothbacher, Christoph Mamoser

und Michael Ellmauer. Sie lösen Harald Höfer, Christoph Hauser, Gerhard Eidenhammer und Robert Graspointner nach elf Jahren ab.

Die Union Mondsee wurde 1962 gegründet und zählt heute mehr als 600 Mitglieder. Neben Fußball gibt es mit Tischtennis, Karate und Eissport drei weitere Sektionen. Das neue Leitmotiv „Gemeinsam gewinnen“ bezieht sich nicht nur auf sportliche Erfolge, es beinhaltet auch gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und sich der gesellschaftlichen Bedeutung bewusst zu sein.

Jedes der vier neuen Präsidiumsmitglieder hat einen Aufgabenbereich: Hauer verantwortet die Finanzen, Mamoser die sportliche Entwicklung. Während Rothbacher für Kommunikation und strategische Entwicklung zuständig ist, kümmert sich Ellmauer um Infrastruktur und Veranstaltungen.

TC Mondsee geht mit neuem Führungsteam in die Saison

Karin Scherwitzl ist neue Obfrau des Tennisclubs Mondsee, sie folgt in dieser Position Rene Hofer. Obfrau-Stellvertreter ist Florian Ebner, neu im Vorstand sind auch Gabriele Strobl (Kassierin), Lena Ebner (Schriftführerin) sowie Veronika Moinian (Spiel & Spaß/Turniere).

Großes Augenmerk legt der neue Vorstand auf den Nachwuchs. „Im Vorjahr haben unter Jugendleiterin Julia Bauer fast 80 Kinder trainiert, die Nachwuchsmannschaften feierten auch schöne Erfolge“, berichtet Scherwitzl. Um die Kinder dauerhaft für den Tennissport zu gewinnen, sind die Belegung der Ballwand und zusätzliche Spielmöglichkeiten (Kindernetze etc.)

geplant. „Einer der vier Tennisplätze soll als Treffpunkt für die ganze Familie dienen“, so die neue Obfrau.

Der TC Mondsee zählt mehr als 200 Mitglieder, wobei in den vergangenen Jahren ein starker Anstieg bei den Damen verzeichnet wurde. Vier Teams sind im Meisterschaftseinsatz, wobei die 45er-Herren nach dem Titelgewinn im Vorjahr heuer in Oberösterreichs

höchster Spielklasse ihren Mann stellen müssen.

Die Tennissaison 2026 startet offiziell mit dem Eröffnungswochenende am 25./26. April. Die Vereinsmeisterschaft steigt in den Sommermonaten, das Finale ist für 22. August angesetzt. www.tc-mondsee.at



Bilden die neue Führung beim TC Mondsee: Gabriele Strobl, Obfrau Karin Scherwitzl, Florian und Lena Ebner (v. li.). Foto: privat





Sport-Großereignisse dominieren den Frühsommer im Mondseeland

Mondseer Lauftag (30. Mai), Megathon in Innerschwand (14. Juni) und 5-Seen-Radmarathon am Samstag, 20. Juni: Der Sport hat in der Vorsaison des Mondseelands das Wort und bringt tausende Freizeitsportler in die Region.

Der Startschuss zu den Großereignissen fällt am Samstag, 30. Mai. Um 17 Uhr wird das Feld beim Mondseer Lauftag zum 44. Mal auf die Halbmarathonstrecke (21,1 km) geschickt, wenig später nehmen die Läuferinnen und Läufer die 10-km- und 5-km-Distanzen in Angriff. Vor dem Halbmarathon ermitteln bereits Kinder und Jugendliche die Schnellsten in ihren Altersklassen, zwischen 40 und 2400 Meter sind je nach Altersklasse im Mondseer Ortszentrum zu absolvieren. Der Mondseelauf ist Teil der Sport-Streicher-Runningtour.

Lauffreunde-Obmann Karl Mörtl ist zuversichtlich, dass das Starterfeld heuer wieder deutlich anwächst: „Das Anmeldeportal ist seit Jahresbeginn geöffnet,

aktuell liegen wir bei den Anmeldungen deutlich über den Werten der Vorjahre (www.mondseelauf.at). Im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Sportunion Innerschwand steht der Megathon am Sonntag, 14. Juni, beim Badeplatz in Loibichl. Ab 8.30 Uhr sind die Viererteams paddelnd, laufend und radelnd (Rennrad + MTB) im Einsatz (www.unioninnerschwand.at).

2500 Startplätze beim Radmarathon seit Wochen vergeben

Seit Wochen ausverkauft ist der Fünf-Seen-Radmarathon, der am Sonntag, 21. Juni, mit Start und Ziel in Mondsee über die Bühne geht. Drei Touren (200 km, 140 km und 75 km) stehen zur Wahl, ab 6.30 Uhr werden die Teilnehmer auf die Strecke geschickt. Der Samstag (20. Juni) gehört den Kindern und Jugendlichen, die ab 16 Uhr im Einsatz sind; für Staunen sorgt ab 17.30 Uhr Kilian Maderegger mit seiner Trial-Show. Während der Veranstaltung kommt es zu Straßensperren und Verkehrsbehinderungen.



22.000 Euro gesammelt

Fernseher, Sitzgarnituren, Gartenstühle, ein Massagstuhl sowie eine Hühnerstall: All diese Dinge werden dem Seniorenwohnheim Mondsee aus dem Erlös des Charity-Rennens beim Mondseelandcup zur Verfügung gestellt. „Diese Anschaffungen sind aus dem regulären Budget nicht finanzierbar, bereiten den Senioren aber eine große Freude und stärken die Gemeinschaft“, sind sich die Organisatoren des Skirennens (U. Oberwang und Zell am Moos sowie Naturfreunde Mondsee) sicher.

Foto: privat

Autohaus Reiser
Straßwiesen · Mondsee

22. AUTOHAUS REISER IRRSEELAUF

14 km Classic
Start: 10:00 Uhr

0,2 km Light
Start: 10:15 Uhr

01. Mai 2026
Die Bewerbe starten zu unterschiedlichen Zeiten!
Anmeldung unter irrseesport.at





Comeback der „Intertrinker“ beim Bunten Abend

Mit der Nummer „Danke“ kehrte der Stammtisch „Intertrinker“ beim Bunten Abend auf die Bühne zurück. Der Titel war nicht zufällig gewählt, Norbert Riedl (Mitte) und seine Kollegen richteten ihren Dank an Robert Graspöckner (li.), der zum letzten Mal als Organisator des Bunten Abends fungierte. Für Unterhaltung und

Lacher sorgten in den drei Vorstellungen auch der Sängerbund, die Bürgermusik Mondsee, die Union Tiefgraben, das Duo „Er & Sie“, „Le Jazz Hot“ und die „Bunte Truppe“. 2027 findet in Mondsee wieder ein Faschingsumzug statt (9. Februar), in zwei Jahren soll es eine Neuaufgabe des Bunten Abends geben. *Foto: Wolfgang Meindl*

Literatur-Triathlon in Mondsee



Christian Filips ist der 13. Gewinner des Lyrikpreises. Foto: Yaman Rai

Am 20. und 21. Juni ist die Literatur am Wort: Im Fürstentzimmer des Schlosses wird Christian Filips der Lyrikpreis des Mondseelandes überreicht, die Galerie Schloss Mondsee ist Schauplatz einer Diskussion und einer Lesung.

Der Lyrikpreis des Mondseelandes wird im Zwei-Jahres-Rhythmus vom Verein Mundwerk vergeben und ist mit € 7.500 dotiert. Filips, der in Berlin lebt und

arbeitet, hat die dreiköpfige Jury mit seinem Gedichtband „Diachrone Deadbots“ überzeugt. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr, im Fürstentzimmer im Schloss Mondsee statt, die Laudatio wird Filips' Vorgänger, Yevgeniy Breyger, halten.

Den Auftakt zum Literatur-Wochenende des Vereins Mundwerk macht am Samstag, 20. Juni, 18 Uhr, in der Galerie Schloss Mondsee ein Gespräch zum Thema „Die sieben Todsünden der Donaumonarchie“. Darin diskutieren Filips und Prof. Dr. Werner Michler (Universität Salzburg) über die österreichische Literatur der frühen Moderne, zu deren prägendsten Figuren Robert Hamerling gehörte.

Im Anschluss (19 Uhr) singen und lesen die Schauspielerinnen Sophie Rois und Christian Filips Werke von Adalbert von Goldschmidt sowie Karl Kraus, Hugo von Hofmannsthal und Arnold Schönberg (am Klavier Dongkyu Leo Kim). „Der Unsterblichkeitsclown“ nennt sich die literarisch-musikalische Veranstaltung, die in Kooperation mit der Universität Salzburg stattfindet. www.mundwerk.at





Willi Meingast tritt nach 20 Jahren als Jedermann von der Bühne ab

Die kommende Jedermann-Saison in Mondsee markiert einen besonderen Übergang: Willi Meingast spielt heuer seine letzte Saison in der Hauptrolle des Jedermann. Nach 20 Jahren auf der Bühne übergibt er die Rolle schrittweise an seinen Nachfolger Philipp Hackl. Noch nie hat ein Jedermann zwei Jahrzehnte lang ohne Unterbrechung diese Rolle gespielt.

In der kommenden Spielzeit werden sich Meingast und Hackl die insgesamt sechs Vorstellungen teilen, sodass jeder dreimal in der Hauptrolle zu sehen sein wird. Ab 2027 ist Hackl der „alleinige“ Jedermann. Als Regisseur bleibt Willi Meingast der Produktion weiterhin erhalten und begleitet diesen Übergang auch künstlerisch.

Mehr Flexibilität durch wechselnde Besetzungen

Mit dem Generationenwechsel geht auch eine organisatorische Weiterentwicklung innerhalb der Spielgemeinschaft einher. Um die Mitwirkung für die Mitglieder flexibler zu gestalten, setzt man künftig bei einigen Rollen verstärkt auf abwechselnde Besetzungen. So werden etwa Tod und Spielansager von mehreren Darstellern verkörpert, die sich während der Spielzeit abwechseln. Diese Aufteilung ermöglicht den Mitwirkenden mehr Flexibilität während der intensiven Sommer-Spielzeit.

Neue Gesichter für zentrale Rollen gesucht

Einige langjährige Darsteller:innen werden sich künftig von der Bühne zurückziehen – deshalb sind neue Talente willkommen! Wer Interesse am Theaterspielen hat oder sich vorstellen kann, künftig eine Rolle zu übernehmen, ist herzlich eingeladen, sich zu melden.

Seit seiner Uraufführung im Jahr 1922 begeistert der Mondseer Jedermann das Publikum – und bleibt dabei seiner ursprünglichen Form treu: Text und Inszenierung wurden seit jeher nicht verändert, ganz im Sinne des Autors Franz Löser. Diese Ursprünglichkeit sowie die beeindruckende Darbietung der Laienschauspieler:innen machen das Stück Jahr für Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Der Mondseer Mundart-Jedermann entstand einst als



Willi Meingast ist heuer zum letzten Mal in der Hauptrolle zu sehen.

Foto: Erich Unteregelsbacher

Kontrast zum elitären Salzburger Pendant. Weil sich viele Menschen den Besuch dort nicht leisten konnten, schrieb Franz Löser eine zugängliche Version – die „Festspiele des kleinen Mannes“. Selbst Hugo von Hofmannsthal war von der Idee angetan, und auch Theaterlegende Max Reinhardt zeigte sich 1933 beeindruckt.

Vorstellungstermine 2026: Samstag, 11. / 18. / 25. Juli, Samstag, 8. / 15. / 22. August, Beginn: jeweils 20:30 Uhr, Freilichtbühne Karlsgarten. Karten & Infos: 06232 3170.

www.mondseer-jedermann.at





Drei Wochen aufs Handy verzichten

Schüler der 3b der Sportmittelschule Mondsee verzichten im Rahmen eines Experiments für drei Wochen auf ihr Smartphone um herauszufinden, was sich im Alltag ändert und wie sich der Verzicht auf Konzentration, Freizeitverhalten und soziale Kontakte auswirkt. Die Telefone wurden in Plastikhüllen gepackt, versiegelt und verschweißt (Bild) und abgegeben. Um telefonisch erreichbar zu sein, können die Schüler in diesen drei Wochen auf einfache Tastenhandys zurückgreifen. *Foto: SMS Mondsee*

Digicafé für Senioren in Mondsee öffnet ab sofort einmal im Monat

Mit Handy und Tablet vertraut werden - das ist das Ziel des Digicafés für Senioren. Ab sofort öffnet das Digicafé einmal im Monat seine Pforten, Treffpunkt ist der Begegnungsraum im neuen Jugendzentrum in Mondsee (Rainerstraße 22, Trafik Willibald). Das nächste Digicafé findet am Freitag, 16. 4., von 9.30 - 12 Uhr statt.

Bei den bisherigen vier Auflagen wurden mehr als 60 Teilnehmer zwischen 60 und 90 Jahren gezählt. „Digitale Bildung ist heute unverzichtbar“, weiß Ulrike Szigeti, die das Digicafé organisiert. Sei es das Ausfüllen von Onlineanträgen oder Formularen, das Versenden von Bildern oder der richtige Umgang mit künstlicher

Intelligenz: diese Themen werden den Teilnehmern praxisnah und verständlich nahegebracht und damit die Scheu vor Handy und Tablet abgebaut.

Unterstützung in den Kursen gibt es immer wieder von Schülern, die in der Sportmittelschule Mondsee Unterricht mit Informatikschwerpunkt gewählt haben und in den Digicafés in kurzen Vorträgen Einblicke in digitale Themen vermitteln. Initiiert wurde das Angebot im Rahmen des Projekts „Zukunftsraum Mondseeland“.

Anmeldung fürs nächste Digicafé am Freitag, 16.4.2026, und Info bei Ulrike Szigeti, Tel. 0660 4507804 oder im TechnoZ (mondseeland@tzs.at)

Laichzug der Fische beobachten

April und Mai sind jene Monate, in denen Perlfische und Seelauben zwecks Fortpflanzung in Flüsse und Bäche aufsteigen. Wer dieses Schauspiel aus nächster Nähe verfolgen möchte, hat dazu am Freitag, 24. April (Perlfische) und am Freitag, 22. Mai (Seelauben) die Gelegenheit. Unter fachkundiger Leitung eines Fischereiökologen werden die Laichzüge in der Seeache beobachtet. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr beim öffentlichen Parkplatz an der Seeache in Unterach. Anmeldung bzw. Rückfragen unter 07242 211592 oder Gebietsbetreuung@blatffisch.at

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee. Mail: gemeinde@mondseelandgemeinden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm. Hans-Peter Pachler.

Verlagspostamt: 5310 Mondsee. Druck: Druckerei Haider, 4274 Schönau i. M.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Montag, 22. Juni.



Handwerk soll weiblicher werden

Mit dem Projekt „MI(N)TGEDACHT im Handwerk – Mädchen. Ideen. Vielfalt.“ startet in der Region ein Vorhaben, das Mädchen gezielt für männerdominierte Lehrberufe begeistern soll. Im Mittelpunkt steht dabei der geplante Bau eines MINT-Spieleturms – ein Lern- und Erlebnisort, der regionalen Partnern entwickelt und umgesetzt wird. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – der Turm soll bereits die Jüngsten für diese Themen begeistern und wird deshalb im Garten des Familienbundzentrums Mondseeland aufgebaut. Eine zentrale Rolle übernimmt dabei der Holzbaubetrieb Jakob Ebner Bau, der seine fachliche Expertise in Planung und Umsetzung einbringt und den Bauprozess begleitet. Besonders stark in den Bauprozess eingebunden sein werden die Schülerinnen der Mittelschule Mondsee. Sie übernehmen im Projektverlauf eine tragende Rolle



Baumeister Ing. Anton Ebner (li.) plant mit den Mittelschülerinnen einen MINT-Spieleturm. Foto: privat

– von ersten Planungen über statische Überlegungen bis hin zur praktischen Umsetzung gemeinsam mit Fachkräften. Ziel ist es, Mädchen aktiv an handwerkliche Tätigkeiten heranzuführen und ihnen frühzeitig zu zeigen, dass technische Berufe auch für sie spannende Zukunftsperspektiven bieten. Beteiligt am Projekt sind auch der Kindergarten Loibichl, die Volksschule TILO sowie die Lebenshilfe OÖ. Die Hauptrolle liegt jedoch bei den Schülerinnen der Mittelschule.

Hochaltar ist
400 Jahre alt



MDC XXVI (= 1626): Der Hochaltar in der Basilika Mondsee besteht seit 400 Jahren. Das 18 Meter hohe Werk wurde von Hans Waldburger geschaffen und in den folgenden Jahrhunderten mehrmals verändert und entwickelte sich zu einem der größten Reliquienaltäre überhaupt; u. a. enthält er die Gebeine von Abt Konrad. Foto: MAWI.

NORA baut
Angebot aus

Die Frauen- und Familienberatung NORA erweitert das Team und ermöglicht damit, dass Anfragen von Hilfesuchenden noch rascher bearbeitet werden können. Im Vorjahr wurden vom knapp zehnköpfigen Team rund 1000 Beratungen durchgeführt, berichten Obfrau Michaela Langer-Weninger und Geschäftsführerin Alexa Raninger. Die Anzahl der Besuchsbegleitungsstunden stieg im Vorjahr auf mehr als 500, auch Elternberatungen werden häufig in Anspruch genommen. 2026 sind bei NORA neben Beratungen auch wieder Workshops wie „sicha.is.sicha“ im Programm. www.nora-beratung.at

10 Stunden pro
Tag im Einsatz

Seit knapp 20 Jahren ist der Sozialmarkt in der Herzog-Odilo-Straße in Mondsee eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen mit einem knappen Haushaltsbudget. Insgesamt helfen 44 Personen aus dem Mondseeland dabei mit, dass Woche für Woche Waren abgeholt, sortiert und in die Regale geräumt werden. Im Schnitt werden dafür pro Tag mehr als 10 Stunden ehrenamtlich geleistet. Dank der Unterstützung der regionalen Handelsbetriebe, Sponsoren und vielen Spenden war es in den vergangenen Jahren möglich, ein neues Fahrzeug sowie ein neues Kühlgerät anzukaufen.





Jeden dritten Tag wird musiziert



Sieben Leistungsabzeichen wurden verliehen. Von li.: Kapellmeister Daniel Laganda, Jugendreferentin Emily Widloither, Anita Nußbaumer, Felix Niederbrucker, Annalena Mayrhofer, Leonie Widloither, Maximilian Paulweber, Marie-Sophie Kügler, Jeremias Dick, Franz Loy (Öö. Blasmusikverband, Obmann Markus Niederbrucker. Foto: Daniel Ebner

45 Proben, 27 Ausrückungen, dazu noch weitere fast 50 Auftritte kleinerer Gruppen wie den Waisenbläsern oder der Big Band: Die Mitglieder der Bürgermusik Mondsee waren im Vorjahr im Schnitt jeden dritten Tag im Einsatz, berichtete Obmann Markus Niederbrucker bei der Jahreshauptversammlung. Highlights 2025 waren die Teilnahme an der Konzertwertung, das Gemeinschaftskonzert mit der Trachtenmusikkapelle Oberhofen sowie das Jahreschlusskonzert, auf das sich die Bürgermusik unter Kapellmeister Daniel Laganda monatelang vorbereitet. In besonderer Erinnerung blieben an diesem Abend die Soloauftritte von Maximilian Paulweber (Tenorhorn) und Jeremias Dick (Klarinette). Für Unterhaltung sorgte das Moderatorenduo Maria Kulac und Felix Wesenauer, der seine Feuertaufer in dieser

Funktion bestand. Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Felix Niederbrucker und Anita Nußbaumer, jenes in Silber Annalena Mayrhofer, Marie-Sophie Kügler und Leonie Widloither. Zwei goldene Leistungsabzeichen wurden verliehen an Maximilian Paulweber und Jeremias Dick. Mit der Verdienstmedaille des oberösterreichischen Blasmusikverbandes für 15 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Daniel Laganda und Christoph Nußbaumer ausgezeichnet. Außerdem ging die silberne Verdienstmedaille für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft an Renate Mayrhofer und Andreas Schwed. Markus Schneider schafft es mit 35 Jahren Vereinsmitgliedschaft zur Verleihung der Verdienstmedaille in Gold. Mit dem Ehrenzeichen in Silber für langjährige Vereinsmitgliedschaft und Vorstandstätigkeit wurden Karl Wesenauer und Albert Mayrhofer ausgezeichnet.

Pfingstkonzert am 25. Mai

Am Montag, 25. Mai, 11 Uhr, lädt die Bürgermusik zum Pfingstkonzert am Marktplatz in Mondsee, am 12./13. Juni folgt die Teilnahme am Bezirksmusikfest in Timelkam. Der Frühschoppen der Bürgermusik im Karlsgarten findet am Sonntag, 28. Juni, statt. www.musikmondsee.at



FLOHMARKT

ROTES KREUZ ORTSSTELLE MONDSEE



18. + 19. APRIL 2026

IM SPORTZENTRUM

INFOS: WWW.ROTESKREUZ.AT/MONDSEE





Die Trumpet Crew mit Johannes Mayrhofer, Eva Laireiter, Jonathan Schütz und Jonas Wesenauer (re. Ensembleleiter Michael Kieleithner) holte einen 1. Preis. Fotos: LMS Mondsee

Musikschüler trumpfen auf

Beeindruckend ist die Bilanz der Teilnehmer der Landesmusikschule Mondsee am Landesbewerb „prima la musica“: ein 1. Preis mit Auszeichnung, fünf 1., drei zweite sowie etliche Weiterleitungen an den Bundesbewerb (22. 5. bis 6.6. in Eisenstadt) stehen zu Buche. „Besonders erfreulich ist, dass es vier Landessiegerinnen und -sieger gibt“, berichtet Musikschul-Direktorin Ulrike Valentin. Die Erfolge sieht sie als Bestätigung



Helena Denk, flankiert von LMS-Direktorin Ulrike Valentin (re.) und Moe Serizawa (li.) holte einen 1. Preis und singt beim Bundesbewerb.

für die engagierte Arbeit an der LMS Mondsee, sowohl bei den Kindern als auch der Lehrkräften. Auch die ensembleübergrei-

fende Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen (Frankenmarkt, Seewalchen, Grödig) funktioniert.

Ergebnisse prima la musica (Freistadt/Pregarten):

1. Preis mit Auszeichnung: Josefine Fabian-Silmbroth (Kontrabass); **1. Preis:** Caroline Sophie Bobek (Violoncello); Charlotte Hüll (Violine); Sami Fischer (Kontrabass); Lennard Jörgner (Gitarre); Schlagwerk-Ensemble „A Quarter to Drum“ (Valentin Kohlbacher, Matthias Reiter, Alvin Winkler, Bruno Zilles); Blechbläser-Ensemble „J-J-J-E Trumpet Crew“ (Eva Laireiter, Johannes Mayrhofer, Jonathan Schütz und Jonas Wesenauer); Schlagwerk-Ensemble „Beiß Drauf“ (Michael Brucker, Tobias Buchner und Moritz Scheinast); Helena Denk (Gesang); Luisa Liebewein (Gitarre); Schlagwerk „Moonwalk Ensemble (Noah Grubinger, Simon Padinger, Corbinian Wallinger-Preiß und Tim Wallner); Schlagwerk-Ensemble „Trio 3000“ (Simon Padinger, Corbinian Wallinger-Preiß und Tim Wallner); Klarinetten-Ensemble „pentaclari“ (Jeremias Dick, Constantin und Lena-Sophie Derdak, Linda Gittmaier und Stefanie Schwaighofer); Florentina Haick (Gitarre Plusgruppe); Rosalie Lemke (Violoncello Plusgruppe); **2. Preis:** Filomena Nischer (Violine); Amalia Nußbaumer (Violine)





Neue Zeitrechnung im Tourismus

Seit dem 1. Jänner 2026 weht ein frischer Wind in der Tourismuslandschaft des Salzkammerguts: Stefan Brandlehner (Bild re.) hat als Geschäftsführer des neu geschaffenen Tourismusverbandes Salzkammergut das Ruder übernommen. Gemeinsam mit Michael Spechtenhauser führt er auch die Geschäfte der Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH. Mit ihm gewinnt unsere Region nicht nur einen erfahrenen Strategen, sondern einen leidenschaftlichen Touristiker, der das Salzkammergut in eine erfolgreiche Zukunft führen will. Eine klare Ausrichtung der Gremien ist es, die Zentrale in Bad Ischl schlank zu halten und die Stärke unserer einzelnen Bürostandorte vor Ort zu bewahren.

Brandlehner, gebürtig in Abtenau, ist im Alpenraum tief verwurzelt und bringt die Expertise aus mehr als 20 Jahren Tourismus-Management mit. Ob im Lammerthal, am Katschberg oder zuletzt bei der erfolgreichen Zusammenführung der Region Millstätter



See – Bad Kleinkirchheim – Nockberge: Brandlehner hat Erfahrung im Bündeln von Kräften.

Jeden Montag draußen in den Regionen

Brandlehner will nicht nur vom Schreibtisch aus agieren, sondern erfahren, was die Menschen im Salzkam-

mergut bewegt. Deshalb gilt ab sofort: Jeder Montag gehört der Region. Er besucht persönlich die sieben Destinationen, um mit den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort ins Gespräch zu kommen. „Das Salzkammergut ist eine Weltmarke. Durch die neue, länderübergreifende Verschmelzung unserer Kräfte entwickeln wir noch mehr Schlagkraft“, ist Brandlehner überzeugt.

Foto: privat



Osterausstellung im Schloss Mondsee

Der Frühlings- und Ostermarkt im Schloss Mondsee hat noch von 27. bis 29. März seine Pforten geöffnet. 60 Aussteller präsentieren Keramik, textile Arbeiten, österliche Deko und kreative Geschenkideen. Der Trachtenverein D´Stoawandla zeigt am Samstag, 28.3., traditionelles Palmbuschen binden. Zudem locken Bastel- und Töpferstationen, eine Kutschenausstellung, spannende Führungen durch das Schloss sowie kulinarische Köstlichkeiten. Öffnungszeiten : Freitag 15 - 21 Uhr, Samstag und Sonntag 11 - 19 Uhr. Eintritt 6 Euro, Kinder bis 15 frei. *Foto: KI-generiert mit ChatGPT*

Leichter Rückgang bei Nächtigungen

Im Kalenderjahr 2025 verzeichnete die Tourismusregion Mondsee-Irrsee 384.583 Nächtigungen, das ist ein leichter Rückgang (- 1,8 %) gegenüber dem Jahr davor (391.685). Auch die Zahl der Ankünfte ist leicht gesunken (von 130.277 auf 129.296). Die meisten Nächtigungen aller sieben Verbandsgemeinden verzeichnete Tiefgraben (142.305); Tiefgraben ist auch die einzige aus dem Septett mit einem kleinen Plus.

Zunehmend an Attraktivität gewinnt der Dezember mit dem Advent im Mondseeland: Im letzten Monat des Vorjahres wurden 13.210 Nächtigungen registriert, das sind fast neun Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2024.